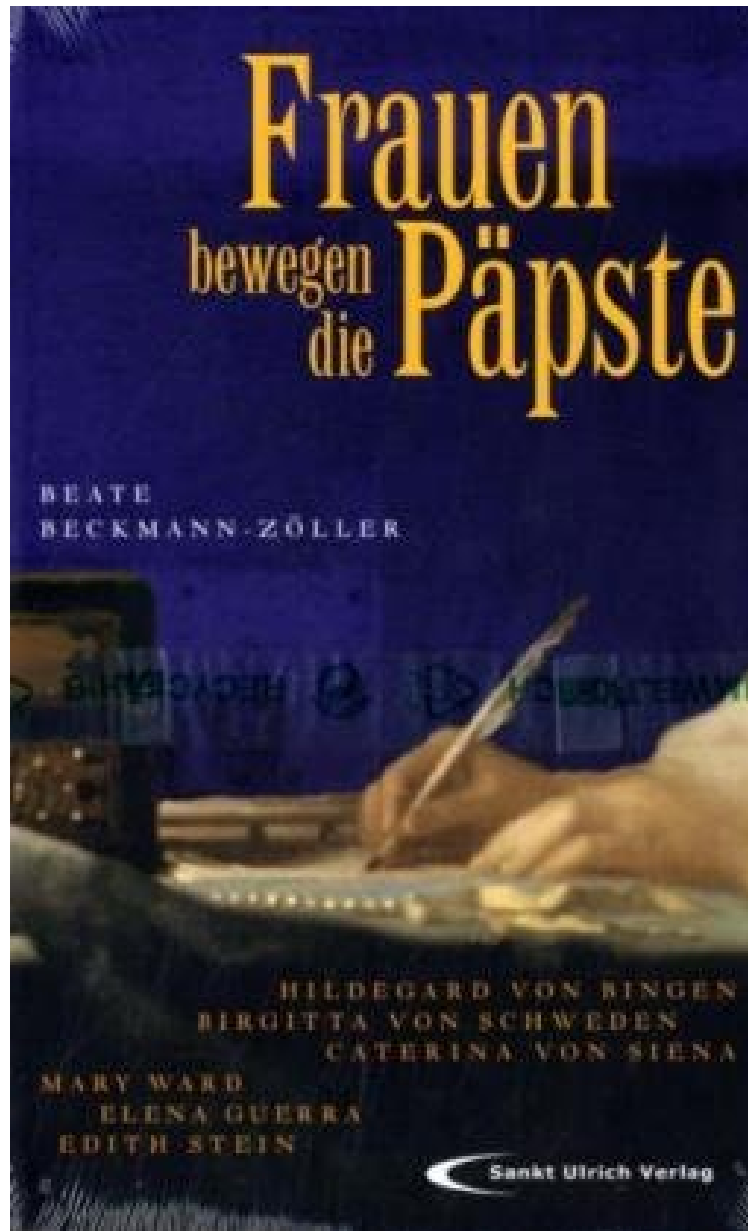


(Download pdf) Frauen bewegen die Ppste: Hildegard von Bingen, Brigitta von Schweden, Caterina von Siena, Mary Ward, Elena Guerra, Edith Stein

## Frauen bewegen die Ppste: Hildegard von Bingen, Brigitta von Schweden, Caterina von Siena, Mary Ward, Elena Guerra, Edith Stein

Von Beate Beckmann-Zller

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1108477 in BcherVerffentlicht am: 2010-01-01Abmessungen: 8.62 x 1.10b x 5.75l, Einband: Gebundene Ausgabe256 Seiten | File size: 74.Mb

**Von Beate Beckmann-Ziller : Frauen bewegen die Ppste: Hildegard von Bingen, Brigitta von Schweden, Caterina von Siena, Mary Ward, Elena Guerra, Edith Stein** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Frauen bewegen die Ppste: Hildegard von Bingen, Brigitta von Schweden, Caterina von Siena, Mary Ward, Elena Guerra, Edith Stein:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Fundgrube an Texten und ErkenntnissenVon Dr. Stefan HartmannWie sehr charismatische Frauen in die uere Leitung der Kirche durch die jeweiligen Ppste mit ihren Initiativen geschichtlich eingegriffen haben ist noch immer weitgehend unbekannt. Zu sehr hat sich in letzter Zeit die Frauenfrage auf das Amtspriestertum konzentriert und wurde damit weit unter Niveau gehandelt. Die an der TU Dresden promovierte Philosophin Beate Beckmann-Ziller hat sich der Mhe unterzogen, die Einflsse von sechs exemplarischen Frauen auf die Ppste ihrer Zeit mit lebendigen Portrts und der Wiedergabe wichtiger Briefdokumente von tiefem geistlichem Gehalt darzustellen. Von prophetischer Inspiration getrieben haben sich vor allem Hildegard von Bingen, Birgitta von Schweden und Caterina von Siena im Mittelalter wortgewaltig fr die Erneuerung der Kirche (und ihres oft verlotterten Klerus) eingesetzt und im Inhaber des Petrusamtes den idealen Ansprechpartner dafr gesehen. Caterina, die spter Kirchenlehrerin, Patronin Italiens und (wie auch Birgitta) Europas wurde, scheute sich nicht, fr eine "Nervensge" gehalten zu werden, um das ppstliche Exil in Avignon zu kritisieren, da der "Christus auf Erden" nach Rom gehre. Vergleichbare mnliche uerungen sind nur in Bernhard von Clairveaux's "De consideratione" an Papst Eugen III. berliefert. In der beginnenden Neuzeit ist es Maria Ward, die Vorkmpferin einer gleichberechtigten Frauenbildung, die den Mut fasst, sich in ihrem Anliegen weiblicher Jesuiten" an Ppste zu wenden, dann aber durch das kirchliche Amt tiefe Demtigungen erfahren muss. An der Wende zum 20. Jahrhundert richtet sich die seliggesprochene Oblatin Elena Guerra an Papst Leo XIII., um die Verehrung des Heiligen Geistes in der Kirche zu frdern. Dies fhrte 1897 zur Enzyklika "Divinum Illud Munus". Die in Auschwitz ermordete groe Philosophin, Konvertitin und Karmelitin Edith Stein wandte sich 1933 an Papst Pius XI. mit der Bitte, ein Wort zu den ihren jdischen Mitmenschen drohenden Gefahren zu verknden. Auch sie wurde bekanntlich von Papst Johannes Paul II. 1999 zur Mitpatronin Europas ernannt. Hildegard und Maria Ward dagegen erwarten immer noch ihre offizielle Kanonisierung.Beckmann-Ziller schildert diese sechs kirchengeschichtlich bedeutsamen Korrespondenzen von heiligen Frauen mit Ppsten in historisch exakter Weise, auch wenn sie auf Bitten des Verlages zur leichteren Lesbarkeit den ausfhrlichen Funotenapparat weglassen musste. Die vorwiegend geistlichen (und nicht "kirchenpolitischen") Anliegen der Autorinnen und damit ihre jeweilige Spiritualitt werden treffend geschildert. Durch die Wiedergabe vieler Briefe an Ppste ist das Werk eine wirkliche Fundgrube und macht neugierig, was wohl in der Gegenwart eine heilig-prophetische Frau dem rmischen Papst zur Erneuerung der Kirche und des Glaubens sagen wrde. Gewiss wird dazugehren, ein "fruchtbares Miteinander von Mnnern und Frauen, von Laien und Geweihten in der Christenheit zu erreichen" (13).4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein bewegendes Buch und seine AuswirkungenVon Christian DringDieses Buch hat es in sich!Frauen waren und sind sogar heute noch in irgendwelchen verstaubten Gegenden nicht gern gesehen, oder besser gesagt nicht gern gehrte Glaubenszeugen.In diesem Buch gibt es gleich mehrere Kapitel ber Frauen, die bestimmt und im Vertrauen auf Gott ihre Meinung sagten und auch aufgeschrieben haben. Mir begegnen Hildegard von Bingen, Birgitta von Schweden, Caterina von Siena, Mary Ward, Elena Guerra und Edith Stein.Von ganz besonderem Interesse, fr mich der Hhepunkt des Buches sind die Briefe der Frauen an die jeweiligen Ppste. Diese Briefe sind zu Zeitdokumenten von unschtzbarem Wert geworden, denn ihre Anliegen blieben nicht ungehrt in Rom.Dieses Buch empfehle ich Geschichtsinteressierten, aber auch allen die meinen auf die Stimme Einzelner kme es nicht an.Christian Dring

PressestimmenDer Autorin gelingt es bei ausgesprochener Sachlichkeit der Darstellung, die sechs Frauen mit ihrer jeweils eigenen Begabung und ihrer Leidenschaftlichkeit lebendig zu machen. (Buchprofile)KurzbeschreibungIst die Geschichte der Kirche und des Christentums eine Mnnergeschichte? Leben und Schriften berhmter Frauen wie Hildegard von Bingen oder Edith Stein beweisen das Gegenteil. Herausragende Frauengestalten haben in der Kirche oft entscheidenden Einfluss genommen Visionrinnen, Ordensgrnderinnen, Sozialreformerinnen. Einige unter ihnen haben sich auch nicht gescheut, in Treue zur Kirche flammende Appelle an die Ppste ihrer Zeit zu richten: Catarina von Siena, Hildegard von Bingen oder Edith Stein. Ihre Briefe sind Zeitdokumente von unschtzbarem Wert, denn ihre Anliegen blieben nicht ungehrt am Stuhl Petri. Darber hinaus zeigen sie den Esprit, mit dem die Frauen das Wort Gottes intelligent auslegten, und das Charisma, mit dem sie ihre kraft- und geistvollen Botschaften den Ppsten prsentierten. Beate Beckmann-Ziller portrtiert sechs solch starker Frauen, die die Ppste mit ihrem Wort bewegten. Da sie heute als Heilige bzw. Selige verehrt werden, beweist ihre bleibende Bedeutung fr die Kirchengeschichte.ber den Autor und weitere MitwirkendeBeate Beckmann-Ziller wurde 1966 in Hildesheim geboren. Nach dem Studium in Mnchen, Freiburg und Weingarten arbeitete sie am Lehrstuhl fr Religionsphilosophie und vergleichende

Religionswissenschaft an der Technischen Universität Dresden. Sie wurde 2003 im Fach Philosophie promoviert durch Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz. Seit 2004 arbeitet sie als freie Religionsphilosophin in der Erwachsenenbildung und ist Dozentin an der Kath. Stiftungsfachhochschule für Soziale Arbeit in München und an der IGNIS-Akademie für christliche Psychologie in Kitzingen.